

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 6. April.



Das wirkl. Mitglied Herr W. Ritter v. Haidinger legt einen zweiten Bericht vor „über die Innsbrucker Dendriten auf vergilbten Blättern alter Bücher.“

„Am 9. März war es die Mittheilung des Herrn k. k. Professors Dr. A. Kerner gewesen, die gegenwärtige bezieht sich auf neuere Vorlagen des Herrn k. k. Innsbrucker Universitäts-Bibliothekars Eduard Kögeler selbst, und enthält mehrere genaue Angaben. Das Local der Bibliothek ist vollkommen trocken und luftig, aber Herr Prof. Kerner hatte ja auch nur von einer Aufbewahrung in einem früheren feuchten Locale gesprochen. Herr Kögeler schreibt den Kupfergehalt zum Theil dem grünen Schnitt der Bücher zu, weil viele keine Messingschliessen zeigen. Der Band ist übrigens Schweinsleder, Pergament oder Kalbleder. Herr v. Haidinger bemerkt, dass sich Herrn Professor Albert Jäger's Mittheilung in der Sitzung am 23. März eigentlich nicht auf den Gegenstand der Dendriten bezogen habe, sondern nur auf Einschlüsse in den Papieren jener Zeit, welche keine Veränderung zeigen. Allerdings sind die metallischen sehr beachtenswerth, aber die Beobachtungen der Herren Kögeler und Kerner verlieren dadurch nichts an ihrem Interesse.“

„Veranlasst durch den Akademie-Anzeiger über die Sitzung am 9. März hatte Herr Hermann v. Meyer in Frankfurt a. M. in einem Briefe an Herrn v. Haidinger in Erinnerung gebracht, dass er selbst bereits Dendriten auf Papier beobachtet habe, aber auf ganz frischem, dem Riess entnommenem gutem Schreibpapier, das noch nicht ein Jahr alt sein konnte. Er hatte davon aus Veranlassung der Dendriten auf fossilen und halb fossilen Knochen in einem Schreiben an Herrn Prof. Schaffhausen in Bonn in Müller's Archiv vom Jahre 1858 Nachricht gegeben. Herr v. Haidinger wünscht, so werthvoll auch die bisherigen

Wahrnehmungen sind, von den Herren, welchen sich Gelegenheit bietet, manche Forschung und Beobachtung, um zu vollständig begründeten Schlüssen zu gelangen.“

Herr Dr. L. J. Fitzinger, Director des zoologischen Gartens zu München, übersendet die dritte und letzte Abtheilung seiner in den Sitzungsberichten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der k. Akademie der Wissenschaften erschienenen Abhandlung „Ueber das System und die Charakteristik der natürlichen Familien der Vögel“ zur gleichmässigen Aufnahme in diese Berichte.

Diese Abtheilung umfasst die dritte, vierte und fünfte Reihe der Vögel, nämlich die Scharrvögel (*Rasores*) mit den Ordnungen der Taubenvögel (*Columbini*), der Hockovögel (*Cracini*) und der Hühnervögel (*Gallinacei*); — ferner die Wadvögel (*Vadantes*) mit den Ordnungen der Laufvögel (*Cursorii*), der Hühner-Stelzvögel (*Gallinograllae*) und der Reiher-Stelzvögel (*Herodidae*), — und endlich die Schwimmvögel (*Natatores*) mit den Ordnungen der Entenvögel (*Anserini*), der Seglervögel (*Macropteri*) und der Tauchervögel (*Peropteri*).

Da dieselbe nur die Charaktere dieser grösseren Gruppen, sowie auch der sämmtlichen ihnen angehörigen natürlichen Familien enthält und ausserdem blos in der namentlichen Aufzählung der diesen Familien untergeordneten Gattungen und Untergattungen unter Beifügung der typischen Arten besteht, so gestattet sie auch weder einen Auszug, noch einen detaillirten Vortrag in dieser Sitzung.

Herr Prof. Winckler in Graz übersendet eine Abhandlung „Ueber die Umformung unendlicher Reihen.“ Diese Arbeit befasst sich ausschliesslich mit Potenzreihen und zeigt, wie blos mit Zugrundelegung der Reihe von Taylor mehrere, fast insgesamt neue Sätze über die Umformung der Reihen erhalten werden. Insbesondere finden die bekannten, ursprünglich von Euler angegebenen Methoden der Transformation unter Befolgung eines andern Weges ihrer Herleitung in mehrfacher Hinsicht eine erweiterte Darstellung.

Diese Resultate werden auf besondere Fälle angewendet und liefern hierbei neue Relationen zwischen unendlichen Reihen.